

Wissenstransfer-Netzwerk für den Anbau und die Nutzung von Felderbsen und Feldbohnen in Deutschland – DemoNetErBo

Quelle/Link: <https://www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de/index.php?id=336>

Thematischer Bereich:

- Klima
- Ernährung
- Umwelt

Art der bewährten Verfahren:

- Projekt
- Initiative
- Programm
- Produktion
- Informationen
- Bildung
- Sonstiges

Zielgruppe:

- Kinder bis 14 Jahre
- Jugendliche
- Lehrer/Erzieher
- Jugendberater
- Junge Flüchtlinge und Asylbewerber

Zusammenfassung:

Hülsenfrüchte haben Potenzial: Ob als Hoffutter oder als Markttobst, Erbsen und Bohnen sind wichtige Bausteine für eine nachhaltige, proteinreiche und regionale Tierfütterung. Sie werden auch für den menschlichen Verzehr wiederentdeckt. So ist die Nachfrage nach Eiweißfutter in Deutschland deutlich höher als das Angebot und wird durch Importe aus Übersee gedeckt. Mit dem Modell „Demonstration Network Erbsen/Bohne“ soll der Anbau und die Verarbeitung von Erbsen und Bohnen erhöht und erweitert werden.

Beschreibung:

Ab März 2016 wird in Deutschland ein Wissenstransfer-Netzwerk bestehend aus 75 konventionellen und Bio-Bauernhöfen (*Pisum sativum*) oder Feldbohnen (*Vicia faba*) aufgebaut. Der Anbau von Erbsen und Bohnen war in Deutschland in den letzten Jahren auf einem eher niedrigen und stagnierenden Niveau. Dies ist auf einige Herausforderungen während des Anbaus, aber auch auf geringe wirtschaftliche Anreize für die Landwirte zurückzuführen. Dieses Netzwerk (DemoNetErBo) soll den Anbau sowie den Einsatz von Felderbsen und Feldbohnen nachhaltig erweitern und verbessern und den Wert der Landwirte beim Anbau von Erbsen und Bohnen verbessern.



Besonderes Augenmerk liegt daher auf der Entwicklung und Präsentation von Leguminosen-Wertschöpfungsketten für die Futtermittel- und Lebensmittelproduktion, die alle Niveaus von der Zucht bis zur Nutzung durch den Verbraucher umfassen. Daher zeigen die Betriebe verschiedene Best-Practice-Beispiele für den Anbau, die Verarbeitung und die Nutzung dieser beiden Körnerleguminosen. Das Gesamtziel dieses Projekts besteht darin, dem wachsenden Bedarf an regional erzeugten nicht gentechnisch veränderten Eiweißpflanzen gerecht zu werden.

Das Projekt wird durch Mittel des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) auf der Grundlage einer Entscheidung des Parlaments der Bundesrepublik Deutschland über das Bundesamt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Bundesproteinpflanzestrategie unterstützt.

Zugangsdatum: 22.9.2020